

Hoshigateru Hana

You belong to me

Von Yoru-chi

Kapitel 9: Kobandeta Jijitsu

Unendliche Male haben sich Agehas und Ravens Körper vereint, doch mit Gedanken an Kusaka, konnte Ageha sein Schicksal annehmen.

Inzwischen ist Ravens Schiff schon weit aufs Meer hinaus geschwommen. Ageha trug mit jedem Tag weniger Hoffnung darin, dass Kusaka ihn jemals retten würde.

Die einzige schöne Erinnerung mit ihm, war das Liebesgeständnis in seinen Träumen, das er wie ein Schatz in seinem Herzen aufbewahrte.

Zwar verlangte Raven nicht wie Kusaka jeden Tag nach Ageha, sondern je nach dem ihm zumute ist, aber trotzdem führten sie einen wilden und unerschöpflichen Sex, der es Kusaka gleichmachte.

An diesem Tag war das Meer sehr neblig und es schien sich in einigen Tagen auch nicht zu legen, deshalb hat Raven und seine Mannschaft anker gelegt, um darauf zu warten bis sich der Nebel legt.

Ageha hat wie im »Tengoku« wieder eine eiserne Rüstung um sich gelegt, und sein Herz in Eis verhüllt. Er wollte sich nicht noch einmal verlieben und ließ Raven, außer seines Körpers nicht weiter voranschreiten.

Doch immer, wenn sich ihre Körper näher kamen, erschienen und spürte er die unsichtbaren Berührungen von Kusaka, wie er damals sein Kimono vom Körper riss und an jede empfindliche Stelle an seinem Körper knabberte bis er an seinem Unterleib voranschreitete. Die lieblichen Umkosungen, ließen Ageha immer wie ein Fisch in Kusakas Händen zappeln. Während er Agehas Penis im Mund liebkoste, machte er sich auch gleichzeitig an seiner eindringenden Stelle zu schaffen. Ganz wirr im Kopf bäumte sich dann Ageha mit dem Oberkörper immer auf und stöhnte genüssliches Stöhnen aus. Dann drang Kusaka, nachdem er ihn zuvor oft genug mit seinem Penis an Agehas Loch herumgespielt hat und ihn dazu gebracht hatte ihn anzuflehen in ihn einzudringen, in Agehas Innere hinein. So heftige Stöße trieben Ageha immer in den Wahnsinn und es ging immer unaufhörlich so weiter bis Ageha endgültig seine Stimme verlor.

Diese Gedanken spukten immer wieder in Agehas Gedanken herum, während er es mit Raven trieb und versehentlich rief er dabei Kusakas Namen.

»Aah...Kusaka...<<<

»Hm...Wie grausam von dir an jemand anderes zu denken, wenn wir es gerade tun.«

»Das...«

»Dann muss ich wohl andere Seiten aufziehen und dich dazu bringen verrückt nach

mit zu werden. Ich lasse dich Kusaka vergessen.«

Plötzlich ertönte von draußen lautes Geschrei und Schwertergeklirr. Eh sich die beiden versahen, wurde auch schon die Tür aufgeschlagen.

»Lüge...das kann nicht sein.«

Vor ihren Augen stand Kusaka, der sie mit einer sehr finsternen Miene ansah. Dann zog er seine Pistole aus seinem Gurt und richtet sie auf Raven.

»Verpiss dich sofort aus Agehas Loch, du Arschgesicht!«

»Was für eine Frechheit von dir einfach in unseren Spaß einzudringen.«

Plötzlich ertönte ein lauter Knall und das Fenster hinter Raven zerbrach.

»Raus aus seinem Arsch habe ich gesagt!«

»So einer unhöflichen Aufforderung fühle ich mich nicht dazu verpflichtet mich zu beugen!«

Als Kusaka zum nächsten Schuss ansetzte, diesmal wirklich auf Raven gerichtet, zieht Raven Ageha zu sich.

»Du willst doch auch nicht, dass Kusakas Leben aufs Spiel gesetzt wird, oder? Nach meinem Tod werden viele Leute Kusaka jagen kommen und ihn richten.«

Als Ageha Kusaka sah war er von Glück übermannt, doch diese Worte zogen Ageha wieder in die Realität zurück.

»Was willst du noch hier, Kusaka? Habe ich dich etwa darum gebeten zu kommen?«

»Wie bitte?«

»Ich bin hier glücklich mit Raven, also kannst du wieder gehen.«

»Wer dir also guten Sex gibt, dem streckst du also jedem den Hinter hin, was?«

Diese Worte trafen Ageha tief, und sein Gesicht verdunkelt sich.

»Naja ich hab dich ja auch von einem Bordell aufgefischt, was kann man da noch was anderes er-«

»Was weißt du denn schon über mich!!!«

»Ageha-chan?«

»Du dringst einfach in meinem Herzen ein und bringst mich total durcheinander! Dabei biete ich meinen Körper doch nur für dich an, weißt du überhaupt wie mich das quält? Du hast kein Recht mich zu beschuldigen! Verschwinde!«

»... Wer hat **dich** darum gebeten?«

»Hä?«

»Ich lebe immer in Gefahr. Für mich? Bring mich nicht zum Lachen! Ich werde dich selbst mit Gewalt mitnehmen!«

»Dafür musst du ihn mir aber erstmal entreißen können«, zum ersten Mal wendet sich Raven wieder zu Worte und umklammert Ageha noch fester, »Wie grausam von dir Ageha-chan, dabei liebe ich dich doch so. Ich werde dich aber trotzdem nicht einfach

so ihm überlassen.«

Schnell zog auch Raven eine Pistole aus seinem Kissen hervor und drückt auf Kusaka gerichtet ab. Kusaka konnte gerade noch ausweichen, erlitt aber ein Streifwunde am Arm.

»KUSAKA!!!«

Wütend dreht sich Ageha zu Raven.

»Das war gegen unsere Vereinbarung!«, und riss sich aus Ravens Fängen.

Im selben Moment nutzte Kusaka die Chance nach Ageha zu greifen, doch Raven erfasste ihn mit einem Schuss in die Schulter. Verletzt drückt Kusaka Ageha, der leicht in im Bettlacken verhüllt ist, an sich und verlässt eilig den Raum. Raven eilt ihnen hinterher, doch sie waren schon längst auf ihr eigenes Schiff zurück gesprungen. Kusaka grinst siegessicher Raven an.

»Ageha liegt wieder in meinen Händen!«

»na warte, ich werde ihn mir sicher zurückholen!«

»So eine Chance wirst du nie wieder bekommen!<<